

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 13 (1961)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz

- Am internationalen Fernseh-Festival in Montreux erklärte der schwedische Direktor der PTT, dass schon innerhalb der nächsten zwei Jahre ein weltumspannender Austausch von Fernsehprogrammen möglich sein werde, sodass ein Fernsehteilnehmer auch das Programm eines weitentfernten Senders auf seinem Apparat einstellen könne. Dieses Ziel könne erreicht werden, wenn die TV-Sendetechniken auf globaler Ebene standardisiert würden. Heute sei ein solcher Austausch noch sehr schwierig und kostspielig.

- Der Jahresbericht von Radio Basel stellt die Frage einer totalen Reorganisation der Rundspruchgesellschaft in den Vordergrund. Unter den heutigen Verhältnissen sei z.B. eine Einflussnahme der ausserhalb des Fernseh-Standortes liegenden, grossen Kulturzentren auf dieses ausgeschlossen. Aber auch die vom Bundesrat empfohlenen Lösungen könnten ohne totale Revision der gegenwärtigen Struktur nicht durchgeführt werden. Für die Behandlung aller sachbezüglichen Probleme sei in Basel eine besondere Kommission geschaffen worden.

- Radio Basel ist in der Presse um Auskunft über eine kommunistisch-tendenziöse Sendung von Norman Corvin "Die Erklärung der Menschenrechte" ersucht worden. Darin wurden zahlreiche Verletzungen der Menschenrechte aufgezählt, die sich der Westen in Vergangenheit und Neuzeit geleistet hat, dagegen die viel schlimmeren Taten des Ostens, die dortige Zwangsherrschaft mit keinem Wort erwähnt. - Eine Antwort von Radio Basel, die weite Kreise interessiert, ist anscheinend bis jetzt, da diese Zeilen in Druck gehen, noch nicht erfolgt.

England

- Die englische Apparate-Industrie ist in eine Krise geraten, die ihre Existenz bedroht. Es gibt gegenwärtig ein Lager von ca. 1,1 Millionen fertiger, unverkaufter Fernsehempfänger im Wert von etwa 460 Millionen Fr. Die Produktion ist innert 2 Jahren um fast 80% abgesunken. Der Sättigungsgrad des Fernsehens scheint erreicht.

- Am Karfreitag brachte das kommerzielle Fernsehen "Die Nachrichten vom Karfreitag". Man hatte dabei in der Sendung den Gedanken supponiert, wie das Fernsehen gearbeitet hätte, wenn es zur Zeit Christi bereits vorhanden gewesen wäre.

Oesterreich

- Das oesterreichische Radio befindet sich in einer katastrophalen finanziellen Lage. Es wurden tief in das Programm schneidende Sparmassnahmen getroffen, (z.B. keine Uebertragungen aus Salzburg mehr!). Ursache dafür ist der extrem niedrige Ansatz der Radiogebühren (monatlich 7 sh.) Eine Verdoppelung wäre schon längst fällig, doch ist diese Angelegenheit verpolitisiert worden, sodass keine Aussicht auf baldige Erledigung besteht, trotzdem der Generaldirektor erklärte, das österreichische Radio stehe "am Rande des Bankrotts".

Monaco

- Radio Monte Carlo hat sich bereit erklärt, protestantische Sendungen wieder zu übertragen, wenn auch nur in beschränktem Umfange von 13 - 13.15 Uhr.

Deutschland

- Neue Urheberrechtsforderungen werden wieder sichtbar. So hat die "Gema", (das deutsche Gegenstück zur schweizerischen "Suisa"), sich durch direkte Anfragen bei Schulen über den Besitz von Schulfunk und Tonbandgeräten informiert. Wo dies bejaht wird, sendet die Gema den Schulen Verträge, die ihnen gegen Bezahlung einer Gebühr gestatten, Radiosendungen mitzuschneiden.

- Der süddeutsche Rundfunk hat eine leichte Zunahme der Hörbeteiligung an den kirchlichen Morgenfeiern festgestellt. 16% aller Hörer empfangen sie regelmässig und weitere 24% "gelegentlich". Das bedeutet nach einem Tiefpunkt 1959 einen Anstieg. (KiRu)

Italien

- Italien wird voraussichtlich nächsten November ein zweites Fernsehprogramm eröffnen können. Die Vorbereitungsarbeiten sind schon ziemlich weit gediehen. Etwa 1/2 Millionen Fernsehempfänger werden umgebaut werden müssen, um den Empfang auf dem neuen Kanal zu ermöglichen. Die Kosten dafür betragen ca. Fr. 126.- bis 210.- Eine Gebührenerhöhung ist nicht vorgesehen.

Holland

- Das niederländische Fernsehen wird voraussichtlich im September mit regelmässigen Schulfernsehendungen beginnen, nachdem die



Sofia Loren erhielt in Cannes für ihre Leistung in "La Ciociara" den Preis für die beste weibliche Darstellung.

protestantischen, katholischen und neutralen Vertreter des Schulwesens zu einer weitgehenden Einigung über die Ausgestaltung des Schulfernsehens gelangt sind. Die Verhandlungen haben beinahe zwei Jahre gedauert.

Oesterreich

- Im Zuge der Sparmassnahmen, die der österreichische Rundfunk angesichts der sehr bedrohlichen Finanzlage durchführen will, war auch eine Beschränkung der evangelischen Sendungen vorgesehen. Er soll nurmehr alle 14 Tage eine gottesdienstliche Sendung bringen dürfen. In einer Eingabe hat der evangelische Rundfunkdienst dagegen Stellung genommen, unter anderem mit der Begründung: "Die Öffentlichkeit muss selber darauf drängen, dass in einer Zeit, in der im Osten und im Westen der Materialismus seine Siege feiert, der Mensch auf seine eigentliche Herkunft und Bestimmung angesprochen wird. Deshalb sind römisch-katholische und evangelische Kirchen völlig einig, dass sie jeden nur möglichen Versuch unternehmen müssen, die ihnen zugesprochene Sendezeit unverkürzt zu behalten." (KiRu)

Frankreich

- Das französische Fernsehen hat ein Sende-Manuskript von Cocteau mit der Begründung zurückgewiesen, weil es "für die Jugend" ein schlechtes Beispiel abgeben könnte.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Der Präsident	
L'Avventura (Die mit der Liebe spielen)	
Es begann in Neapel (It started in Naples)	
Lysistrata	
Cimarron	
Land der tausend Abenteuer (The Big Sam)	
(North to Alaska)	
Film und Leben	5
Gary Cooper über sich selbst	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernseh-Stunde	
Der Standort	9
Cannes 1961 (I)	
Die Welt im Radio	10
Warum gibt es keine jüdische Mission?	
Von Frau zu Frau	10
Werbendeutsch für Wohlständler	
Die Stimmer der Jungen	11
Mit dem Masstab gemessen	